

***Modulbeschreibung: Master of Education Bildungswissenschaften
(aufbauend auf dem integrierten B. Ed. Bildungswissenschaften),
Gymnasium***

a) Vorlesung: Leistung, Differenzierung, Beratung: Theoretische Grundlagen

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die veränderten Funktionen und Aufgaben von Schule vor dem Hintergrund sich wandelnder Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie zunehmender Heterogenität von Schülerpopulationen (unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte)
- sind in der Lage, darauf abgestimmte Zielvorstellungen und Vorgehensweisen für pädagogisches Handeln in Schule und Unterricht zu entwerfen, zu begründen und zu bewerten
- kennen Ziele, Formen und Effekte innerer und äußerer Differenzierung im (Fach-) Unterricht sowie auf schulischer und schulsystemischer Ebene
- verstehen den Zusammenhang zwischen Beobachtung, Lern-, Entwicklungs- und Leistungsdokumentation und didaktischer Planung unter Berücksichtigung der staatlichen Rahmenvorgaben
- kennen unterschiedliche Kriterien und Verfahren zur Leistungsmessung und -beurteilung und können den pädagogischen und gesellschaftlichen Leistungsbegriff kritisch reflektieren
- kennen alternative Konzepte der Leistungsbeurteilung im Kontext neuer Lehr- und Lernformen

Inhalte

- Heterogenität der Schülerschaft, differenzielle Lernmilieus und Selektion
- Differenzierung und individuelle Förderung, Passung und Adaptivität
- Gestaltung und Effekte geöffneter Lernsituationen
- strukturelle Antworten auf begabungsgerechte Förderung und Fragen zur Schulqualität

b) Seminar: Normale und auffällige Lernprozesse

Qualifikationsziele / Kompetenzen

- kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zu Erklärung von Verhaltens- und Lernproblemen im Kindes- und Jugendalter,
- verstehen die Interaktion zwischen Störungen bei Schülern oder Schülerinnen und aversiven Entwicklungs- und Kontextbedingungen
- kennen Ressourcen und Schutzfaktoren, die aversive Entwicklungs- und Kontextbedingungen abpuffern
- können auffälliges Verhalten diagnostizieren
- kennen adäquate Maßnahmen, die eingeleitet werden müssten

Inhalte

- Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse
- Lernprozessdiagnostik, individuelle Förderung und Differenzierung,
- Leistungs- und Begabungsdiagnostik
- Ressourcen und Fähigkeiten zur Stressbewältigung
- Lern- und Leistungsstörungen: Symptome, Prävalenz und Verlauf
- Spezifische Störungen wie Schulangst bzw. -verweigerung, antisoziales Verhalten und Aggression, Sucht, problematisches Ernährungsverhalten, ADHS, Legasthenie, Dyskalkulie,
- Beratung und Delegation im Kontext gestörter Lernprozesse

c) Seminar: Gleichheit und Differenz in Schule und Unterricht

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen Diversität und Differenzierung als Charakteristika schulischer und außerschulischer Institutionen
- kennen die Dynamik schulischer Differenzierungsprozesse in Bezug auf Wissensvermittlung, Geschlecht, kulturelle, ethnische und familiäre Herkunft
- erkennen die Bedeutung sozialer und kultureller Vielfalt für die Bildungsforschung
- verstehen Zusammenhänge von Schulerfolg, sozioökonomischer Lage, Geschlecht und Familienstruktur

Inhalte

- Identifikation von sozialen Unterschieden in Schule und Unterricht
- Erklärung individueller Lernprozesse in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft
- Prozesse der Fremd- und Selbstselektion
- Relevanz der Familienform der Schüler und Schülerinnen für Schule und Unterricht

- Förderung des angemessenen Umgangs mit strukturell benachteiligten Gruppen

d) Proseminar: Leistung, Differenzierung, Beratung: Praktische Implikationen

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, konkrete pädagogische Fragestellungen im Kontext von Differenzierung und Leistungsbeurteilung mit dem erworbenen Grundlagenwissen zu verknüpfen
- können zur Bearbeitung einer diagnostischen Fragestellung angemessene Verfahren auswählen und die Ergebnisse als Grundlage für pädagogisches Handeln (Prävention, Intervention und/oder Beratung) nutzen
- erkennen sowohl Benachteiligungen als auch Begabungen und können damit umgehen
- können Lernprozesse von Jugendlichen unter Nutzung eines vielfältigen Methodenrepertoires planen, gestalten und adressaten- wie situationsbezogen variieren.

Inhalte

- Differenzierungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Lehr-/Lernarrangements
- Förderung durch differenziellen Aufgabeneinsatz
- Soziale Integration von Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft
- Konzepte der Leistungsbeurteilung zwischen gesellschaftlichem und pädagogischen Leistungsbegriff
- Beratung in der Schule

Modul 3	Diagnostik, Heterogenität, Differenzierung und Inklusion <i>[Diagnostics, heterogeneity, differentiation and inclusion]</i>					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Heterogenität und Ungleichheit: Theoretische Grundlagen	V	1	P	2 SWS/ 21 h	39 h	2 LP
b) Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und fördern	S	1	P	2 SWS/ 21 h	39 (99)* h	2 (4)* LP
c) Gleichheit und Differenz in Schule und Unterricht	S	2	P	2 SWS/ 21 h	39 (99)* h	2(4)* LP
d) Heterogenität und Ungleichheit: Konsequenzen für die Praxis	PS	2	P	2 SWS/ 21 h	39 (99)* h	2 (4)* LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Proseminar „Heterogenität und Ungleichheit: Konsequenzen für die Praxis“					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					

Studienleistung(en)	keine
Modulprüfung	Ein/e mit 2 Leistungspunkten gewichtete/s Portfolio oder Hausarbeit, das/die in einer der drei Veranstaltungen b) bis d) angefertigt wird. Das Prüfungsformat wird von den Lehrenden festgelegt und in der Veranstaltungsbeschreibung in JOGU-StIne bekannt gegeben. * Die beiden Seminare b) und c) sowie das Proseminar d) werden mit je 2 LP versehen. Für die Modulprüfung, die in einer der Veranstaltungen b) bis d) angefertigt wird, werden weitere 2 LP vergeben.
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch, werden bei mehreren Parallelveranstaltungen einzelne davon in englischer Sprache angeboten, ist in diesen Fällen auch die Prüfungssprache Englisch
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	
Die Studierenden • überblicken Tendenzen der neueren und neuesten Literatur; • kennen Autorinnen, Autoren und Werke der Gegenwart, auch der Kinder- und Jugendliteratur, und können ihren literarischen Wert kritisch einschätzen, ihre Themen und Inhalte in die literarische Tradition adäquat einordnen und Zugänge zu neuen Texten eröffnen; • sind in der Lage, Heranwachsende für Texte der Gegenwartsliteratur zu sensibilisieren und können Neugier auf Literatur wecken; • kennen didaktische Konzepte der Vermittlung von Gegenwartsliteratur, die sie auch anwenden; • können analoge und digitale Lernmedien reflektiert und gegenstandsbezogen auswählen und anwenden; • kennen die Möglichkeiten analoger und digitaler Lernmedien zur individuellen Förderung, Differenzierung und Barrierefreiheit.	
Inhalte	
• Entwicklung der Literatur im 20. und 21. Jahrhundert • Neue literarische Ausdrucksformen (z.B. Erzähltechniken, lyrische Darstellung, modernes und postmodernes Drama) • Auflösung und Veränderung des traditionellen Gattungsgefüges, Montagetechnik • Spezifische Themen und ästhetische Programme • Probleme der literarischen Wertung, insbesondere im Blick auf den Deutschunterricht • Didaktische Aspekte der Vermittlung neuerer und neuester Literatur • Einsatz analoger und digitaler Lernmedien unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen, auch in Bezug auf individuelle Förderung und Inklusion • Textumgangsformen bei fiktionalen und nichtfiktionalen Texten	
Zugangsvoraussetzung(en)	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Abgeschlossener B.Ed.
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/22
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht	-
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Jun.-Prof. Dr. Julia Sander und Dr. Sybille Werner
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Bitte beachten bei den Veranstaltungen der Module 11 und 13: Bei gleichlautender Lehrveranstaltungskennung müssen jeweils verschiedene Veranstaltungen belegt werden. Aktuelle Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen im Modul 6

a) Vorlesung: Bildungspolitik, Schulentwicklung und Unterrichtsforschung

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen – unter besonderer Berücksichtigung des Gymnasiums – die historisch gewachsenen Strukturen des Bildungssystems einschließlich zentraler Reformbewegungen, kennen administrative und rechtliche Grundlagen und können an Diskussionen über bildungspolitische Maßnahmen teilnehmen
- kennen und reflektieren die Merkmale der Institution Schule und die professionelle Anforderungen an das Lehrerhandeln in Schul- und Unterrichtsinteraktion
- kennen aktuelle Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung und können diese im Organisationskontext der Einzelschule umsetzen
- kennen Instrumente der Evaluation und Qualitätssicherung innerer und äußerer Schulreformprozesse und können diese analysieren, bewerten und Entwicklungsprozesse erfassen

Inhalte

- Schulgeschichte und Schulreform
 - Bildungsauftrag einzelner Schulformen und Bildungsgänge mit internationalen Vergleichsperspektiven; Übergänge im Verlauf von Schulkarrieren
 - Merkmale von Institutionen und Anforderungen an professionelles Handeln
 - strukturelle, administrative und rechtliche Verfasstheit und Effekte des föderalen Bildungswesens; aktuelle schulpolitische Themen
 - Befunde der Schul- und Unterrichtsforschung (mit besonderem Bezug zum Gymnasium), aktuelle schulpolitische Themen
 - Methoden und Ergebnisse der schul- und unterrichtsbezogenen Entwicklungsforschung
-

b) Seminar: Forschungswerkstatt

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen quantitative und/oder qualitative Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge und können auf dieser Grundlage Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung rezipieren
- können praxisbezogene Entwicklungsaufgaben schulformspezifisch identifizieren
- kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und wenden ausgewählte Methoden exemplarisch in kleineren schulbezogenen Forschungsprojekten an
- können Ergebnisse angemessen darstellen, auf Theorien und Wissensbestände beziehen und Grenzen von Forschung einschätzen
- verstehen vertiefend professionelle Anforderungen schulischen Erziehens und Bildens und integrieren fachdidaktische Aspekte
- kennen Ansätze von Schulentwicklung, überblicken Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung

Inhalte

a) Schule forschend entwickeln

- Aufbau und Ablauf empirischer Forschungsprojekte mit anwendungsbezogenen, schulrelevanten Themen im Bereich von Prävention und Intervention
- Analysen zu Bildungsprozessen im Kontext (veränderter) gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, zu Strukturen und Problemen des Bildungssystems oder zu schulkulturellen Aspekten der Organisation Schule
- Anwendungsbezogene Themen der Schulentwicklung und zur Steigerung professioneller Kompetenz

b) Unterrichts forschend entwickeln

- Methoden und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Bezug zu fachdidaktischen Ergebnissen
- Analysen zu Themen des Lehrerhandelns und seiner Professionalität, zu didaktischen Interventionsformen und Kommunikation, zur Qualität von Unterricht oder zum medienpädagogischen Handeln

c) Lernen forschend verstehen

- quantitative und/oder qualitative Forschungsmethoden
 - Analysen zur Diagnose und Förderung von Lernprozessen (auch in multimedialen Lernumgebungen) oder zur Entwicklung im Jugendalter
 - Implementation und Evaluation von Unterrichtsprogrammen
-

Modul 6	Schulung und differenzielle Didaktik [School development and differential didactics]					M.02.628.200
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Bildungsreformen, Schulentwicklung und Schuleffektivität	V	2	P	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
b) Forschungswerkstatt – Schule forschend entwickeln oder – Unterricht forschend entwickeln oder – Lernen forschend verstehen	S	3-4	P	4 SWS/ 42 h	228 h	9 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	-					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	keine					
Modulprüfung	mündliche Prüfung (20 Min.) am Ende der Forschungswerkstatt b)					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch, werden bei mehreren Parallelveranstaltungen einzelne davon in englischer Sprache angeboten, ist in diesen Fällen auch die Prüfungssprache Englisch					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
• lernen die zentralen Aufgaben und Lernbereiche des Deutschunterrichts und deren Vermittlung in heterogenen und inklusiven Lerngruppen kennen; • kennen Modelle des kommunikativen und literalen Lernens in heterogenen und inklusiven Lerngruppen; • können gegenstandsbezogen differenzierte Lernprozesse planen; • können Themen, Inhalte sowie didaktische Verfahren und digitale Methoden und Instrumente alters- und anspruchsspezifisch einschätzen, auswählen und adressatenbezogen so gestalten, dass eine weitgehend selbstständige Aneignung ermöglicht wird; dabei werden handlungsorientierte, integrative und fächerübergreifende Aspekte sowie diskursiv-analytische und handlungs- und produktionsorientierte Verfahren im Sinne einer differenzierten und individuellen Förderung besonders beachtet; • kennen Modelle der unterrichtlichen Kooperation im Rahmen des Unterrichts in heterogenen und inklusiven Lerngruppen.						
Inhalte						
• Ziele, Aufgaben und Lernbereiche des Deutschunterrichts • Konzepte des Deutschunterrichts (z. B. Auswahl lebensnaher Inhalte, Einbindung der Sprachlernsituationen in praktische Handlungszusammenhänge, Öffnung des Unterrichts und analoge und digitale Methodenvielfalt) • Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen und inklusiver Lerngruppen • Didaktische Aspekte des Sprechens, des Zuhörens, des Schreibens und des Lesens einschließlich der Sprachbetrachtung, auch unter Berücksichtigung von Leistungsmessung und -beurteilung, auch in heterogenen und inklusiven Lerngruppen. • Didaktische Aspekte des Umgangs mit Literatur und Medien einschließlich deren Vermittlung.						

Zugangsvoraussetzung(en)	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	erfolgreicher Abschluss der Module 1–5
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/22
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht	gemäß § 5 Abs. 5: fachdidaktische Lehrveranstaltungen, in denen praktisches professionelles Handeln durch die Simulation von Lehr/Lernsituationen eingeübt wird
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Univ.-Prof. Dr. Anja Müller
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Aktuelle Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.